

Editorial

»Die Aufregung ist mir auf den Magen geschlagen!« Haben wir Kummer, Sorgen oder Ängste, spüren wir die Gefühle sehr häufig in der Bauchregion. Genauso macht sich dort Freude bemerkbar. »Schmetterlinge im Bauch« haben zum Beispiel frisch Verliebte. Woher kommt diese Wahrnehmung? Wäre es nicht logischer, dass uns der Kopf brummt, wenn uns psychischer Stress trifft?

Der gesamte Magen-Darm-Trakt ist von einem feinen Nervengespinnt umhüllt, auch »Bauchhirn« genannt. Dessen Neurone erstatten dem Gehirn am laufenden Band Meldung und empfangen umgekehrt seine Botschaften. Gönnen wir uns und unseren »Hirnen« keine Ruhe, steht auch der Magen-Darm-Trakt ständig unter Strom. Das bleibt nicht ohne Folgen: Verstopfung, Durchfall, Blähungen, Bauchschmerzen, Völlegefühl, Übelkeit und Aufstoßen.

Reizdarm-Patienten leiden besonders heftig unter diesen Beschwerden. Ihr Bauchhirn reagiert noch sensibler und aktiver als bei Gesunden. Das schränkt ihre Lebensqualität erheblich und dauerhaft ein. Alle Zusammenhänge im Detail, wirksame Arzneimittel und weitere Methoden zur Linderung hat Apothekerin Elke Wolf im Titelbeitrag für Sie aufgearbeitet. Der Artikel weckt Verständnis für die Betroffenen und bietet Ihnen eine gute Grundlage für Beratungsgespräche.

Ausführlich widmet sich diese Ausgabe auch dem Thema Wunden. Die Erstversorgung von Bagatellverletzungen verläuft in drei Schritten: Reinigung, Desinfektion und das Aufleben einer Wundauflage. Aus Ihrer Apothekenpraxis wissen Sie, dass es heute ein riesiges Sortiment an Spezial-Pflastern gibt. Das Repertoire reicht von Strips über Sprühpflaster und silberbedampfte Varianten bis hin zu Gelpflastern zur feuchten Wundbehandlung. Deren Vorzüge und die Kriterien für eine Empfehlung an



die Kunden erklärt Apothekerin Dr. Andrea Gerdemann in ihrem Beitrag.

Von chronischen Wunden handelt der Artikel von Dr. Silke Wedekind. Das offene Bein, der *Ulcus cruris*, ist ein schlecht heilendes Geschwür am Unterschenkel oder Fuß. Es entsteht bereits aus minimalen Verletzungen, wenn die Haut nicht mehr ausreichend durchblutet und damit unterversorgt ist. Ursachen sind eine venöse Venenschwäche oder ein Verschluss der Beinarterien. Solche chronischen Wunden bedürfen einer speziellen Pflege. Sie müssen professionell gereinigt, antiseptisch behandelt und meist mit einem Feuchtvverband abgedeckt werden. Danach hilft ein richtig angelegter Kompressionsverband, die Blutversorgung zu normalisieren.

In diesem PTA-Forum finden Sie zusätzlich interessante Beiträge über die Heilpflanzen Bittere Schleifenblume und Latschenkiefer sowie Therapieempfehlungen bei Durchfall. Und natürlich gibt es wieder das PTA-Quiz. Rätseln Sie mit! Sie können eine Digitalkamera gewinnen. Viel Glück dabei wünscht Ihnen

Tanja Schweig

Tanja Schweig
Apothekerin

Inhalt

NEWS	4
TITELTHEMA	
REIZDARM	
SOS aus dem Bauch.....	6
LATSCHENKIEFER	
Balsam für Leib und Seele.....	12
DURCHFALL	
Cola und Salzstangen sind passé.....	16
REZEPTURTIPP	
Wirkstoffdossiers für Dermatika-Arzneistoffe.....	18
FUSS- UND BEINGESCHWÜRE	
Offene Beine wirksam behandeln ..	20
AUS PTA-SCHULEN	22
BITTERE SCHLEIFENBLUME	
Zarte Pflanze mit großer Wirkung ..	24
WAS ICH NOCH ERZÄHLEN WOLLTE ...	
Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh.....	26
BERUFSPOLITIK	
Filialen schaffen Arbeitsplätze	27
PTA-QUIZ	28
BERATUNG BEI ANTIDEPRESSIVA	
Patienten brauchen viel Geduld	30
SELBSTMEDIKATION	
Kleine Wunden perfekt versorgt.....	32
MARKTKOMPASS	35
TERMINE	37
IMPRESSUM	38